



Pfarrbrief St. Martin

Villach, Juni 2022

Das Leben Jesu sinngemäß und zukunftsstauglich übersetzen

Mit der Erweckung Jesu und der Ausgießung des Heiligen Geistes wird die Idee des angebrochenen Reiches Gottes als Lebensraum der Kirche fortgeschrieben. Beim Brechen des Brotes im Namen Jesu wird der lebendige Bezug zum österlichen Christus hergestellt. Das sogenannte Herrenmahl ist nicht nur Erinnerungsmahl, es ist wirklicher Gegenwartsbezug zu Jesus Christus. Dieser ist einerseits Gastgeber und andererseits



als Brot vom Himmel eine Gabe zum ewigen Leben. Was Jesus wirklich tat und sagte, wird im Rückblick, in der Rückblende, aus der zeitversetzten Gegenwart für die Zukunft geschrieben. Hier geht es nicht um historische Echtheit, sondern um die authentische Wiedergabe der Botschaft Jesu. Durch die Gabe des Heiligen Geistes ist die junge Kirche ermächtigt, die Botschaft Jesu zu sichern, sie authentisch wiederzugeben und auszulegen. Die fingierten Settings und die erdachten Dialoge Jesu, sein konstruiertes Reden und Handeln, werden in einen historischen Kontext gesetzt, den es in Wirklichkeit nie gab. Das geschieht deshalb, um die Botschaft Jesu den unterschiedlichen Adressaten zu erschließen und sie der Nachwelt zu sichern. Wenn Jesus sich in einer solchen Situation befunden hätte, dann hätte er so gesprochen und hätte so gehandelt. Das entspricht ganz und gar seiner Art. Das trifft seine Botschaft im Kern. Die Gabe des Heiligen Geistes macht

die junge Kirche zu authentischen Interpreten der Botschaft Jesu. Was sie spricht, spricht Jesus selber.

Die Kirche ist in der Rolle der Autorenschaft Jesu. Die Schriften des Neuen Testaments sind daher keine historischen Tatsachenberichte, sondern Glaubenswahrheiten, deren Echtheit die Kirche im Namen Jesu und kraft des Heiligen Geistes verbürgt. Als Glaubenswahrheit ist ihre Echtheit über jeden Zweifel erhaben und unbestreitbar. Wer die Aussagen Jesu auf ihre historische Echtheit prüfen will, missversteht die Aussageabsicht biblischer Dokumentation. Die junge Kirche sichtet das Datenmaterial über Jesus von Nazareth, prüft es und trifft eine Auslese für die Nachwelt. Was der Botschaft Jesu widerspricht, wird verworfen. Das Thomasevangelium, das Evangelium der Maria Magdalena als auch das Judasevangelium werden nicht in das Neue Testament aufgenommen.

Weiter auf Seite 2

Das Leben Jesu sinngemäß und zukunftsstauglich übersetzen



Die kirchlichen Entscheidungsträger befinden im Namen Jesu und kraft des Heiligen Geistes darüber, was der Botschaft Jesu entspricht und was ihr widerspricht. Die Kirche bürgt für die Echtheit der Botschaft Jesu. Die Aufgabe der Kirche besteht nicht im Sichern des historischen Materials über das Leben Jesu. Ihre Kernaufgabe besteht vielmehr in der Wahrung und Verkündigung seiner Botschaft. Was die junge Kirche sagt, sagt Jesus und was Jesus sagt, sagt die junge Kirche. Die Autorenschaft ist beliebig austauschbar. Die Botschaft Jesu ist keine tote Materie, keine leblose Masse. Sie ist lebendig und inspiriert zu vielfältigen Inszenierungen und Interpretationen und büßt in diesen Anwendungsbereichen nichts an Echtheit ein. Es geht darum, nach eingehender Prüfung herauszufinden, was der Botschaft Jesu entspricht. Noch einmal. Es geht nicht um das Konservieren von historischen Aussagen, sondern um das Bewahren und Überliefern der Botschaft Jesu. Übersetzungs- und Auslegungshelfer sind Jesus und der Heilige Geist. Jesus ist in der Eucharistie als der lebendig Gegenwärtige erfahrbar und der Heilige Geist ist uns durch Jesus zugesagt. Er ist der Beistand vom Vater, der uns an alles erinnern wird und uns alles lehren wird (Joh 14,26). Die Übersetzung ist ein Dialoggeschehen mit kreativ spiritueller Dynamik. Der Blick in die Vergangenheit muss zukunftsstauglich, gesellschaftsfähig und kulturverträglich sein. Die Echtheit der Übersetzung verantwortet und verbürgt die Kirche. Sie ist Dolmetscher mit Authentizitätszertifikat. Selbst nach dem Weggang aus der Synagoge bleibt ihr dieses Gütesiegel erhalten. Nach dem Evangelisten Johannes hört sich das so an: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch (Joh 20,21).“ Und bei Matthäus 10,40 lesen wir: „Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.“

Euer Pfarrer
Herbert Burgstaller

Bildwelten



Am Freitag, 20. 05. wurde im Pfarrzentrum St. Martin die Ausstellung der Aquarellbilder von **Erwin Hubmann** unter dem Titel „Bildwelten“ eröffnet. Musikalisch wurde die Vernissage durch Michael Wandaller (Klavier) und Harald Simschitz (Saxophon) umrahmt. Die Anwesenden und den Künstler begrüßte Pfarrer Herbert Burgstaller und eröffnete die Ausstellung. Kräftige und ausdrucksstarke Bilder konnten die Besucher und Kunstkenner betrachten. Dabei wurden die verschiedenen Themen und Motive auf Papier gebracht. Die mythischen Gestalten und prägenden Landschaften, eindrucksvollen Kirchen und unverwechselbaren Brücken, bemerkenswerten Städte und insbesondere das faszinierende Venedig und vieles andere mehr können die Betrachter bei dieser Ausstellung finden. ZS

Frau PAss. Gabriele Amruš geht in Altersteilzeit.



Seit Frühjahr dieses Jahres befindet sich Frau PAss. Gabriele Amruš in Altersteilzeit. Unsere hochengagierte Mitarbeiterin in der Seniorenpastoral ist seit 2015 in den Altenheimen und Pflegeeinrichtungen unserer Pfarre tätig. Ihre Aufgabe bestand nicht nur in der seelsorglichen Betreuung der Senior*innen, sondern auch in dem Aufbau

einer ehrenamtlichen Struktur.

Viele Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit PAss. Sabine Kämmerer initiiert und erfolgreich umgesetzt. Während der Firmvorbereitung wurden auch die Firmlinge für diesen Betreuungsdienst sensibilisiert. Nunmehr scheidet sie aus dem Dienst im AHA St. Johanner Höhe aus. Für die wertvollen Dienste, die Frau Amruš geleistet hat, gebührt ihr großer Dank.

Diese Aufgabe wird nun von der **Pastoralhelferin Frau Susanne Dworski** wahrgenommen.



Erstkommunion der Kinder der VS St. Martin



Am Samstag, 14. Mai, um 10 Uhr, empfingen die Kinder aus der Volksschule Villach-St. Martin ihre erste hl. Kommunion. Der Gottesdienst fand in der Pfarrkirche statt, im Unterschied zum Vorjahr, als der Empfang des Sakramentes der Eucharistie coronabedingt im Freien vor der Kirche gefeiert werden musste. Pfarrer Herbert Burgstaller betonte in seiner Predigt die durch dieses Sakrament entstandene besondere Gemeinschaft der Erstkommunionkinder mit Christus.

Religionslehrerin Helga Pfeifhofer bereitete die Kinder der VS St. Martin auf ihre Erstkommunion vor.

Coronabedingt war die Vorbereitung durch viele Einschränkungen gekennzeichnet. Trotzdem ist es Frau Pfeifhofer gelungen, die Kinder auf ihre Erstkommunion angemessen und umfassend vorzubereiten. Für ihre Mühe und kompetente Mitarbeit dankte ihr Pfarrer Burgstaller im Namen unserer Pfarrgemeinde. Die pfarrliche Kindersinggruppe unter der Leitung von Anita Susiti gestaltete musikalisch und gesanglich den Gottesdienst mit.

ZS

Erstkommunion der Kinder der VS Fellach



Wir sind die Reben und Jesus ist unser Weinstock. Wenn wir fern von ihm sind, ähneln wir einem trockenen Ast, der von seiner Wurzel getrennt ist und der keine Früchte bringen kann. In der Begegnung mit Christus im Sakrament der Eucharistie treten wir in eine Beziehung zu ihm, die uns trägt und stärkt. Wir werden zu einer Gemeinschaft, die, wie die Reben vom Weinstock, von Jesus ihre Lebenskraft bekommt.

Diese Gedanken aus der Predigt des Pfarrers Herbert Burgstaller begleiteten den von der pfarrlichen Kinder-

singgruppe mitgestalteten Gottesdienst am Samstag, 21. 05., in der Pfarrkirche Villach-St. Martin. Die Kinder aus der Volksschule Fellach empfingen ihre erste Kommunion. Sie begegneten Christus zum ersten Mal im Zeichen des Brotes. Als Zeichen der Verbundenheit mit Christus und untereinander bekamen die Erstkommunionkinder am Ende der Heiligen Messe seitens der Pfarre ein Kreuz.

ZS

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 12.06., 08.30 Uhr
Sonntag, 19.06., 08.30 Uhr
Mittwoch 18.30 Uhr (außer 15.06.)

St. Thomas

Sonntag, 05.06., 08.30 Uhr
Sonntag, 19.06., 18.30 Uhr
Sonntag, 03.07., 08.30 Uhr

Pfarrzentrum – Rosenkranzgebet

Dienstag 09.00 Uhr

Pfingstmontag, 06.06.,

St. Martin 10.15 Uhr

St. Johann 19.00 Uhr

Pfingstvesper ökumenisch

Sonntag, 12.06.,

St. Georgen 08.30 Uhr Erstkommunion

FF St. Martin Rüsthaus 09.00 Uhr

Feldmesse

St. Martin 10.15 Uhr

Mittwoch, 15.06.,

St. Martin 18.30 Uhr

Vorabendmesse

Donnerstag, 16.06., Fronleichnam

St. Georgen 08.30 Uhr

hl. Messe mit Fronleichnamspozession

(Bei Regenwetter 10.15 Uhr

hl. Messe in St. Martin)

09.00 Uhr hl. Messe Stadtpfarrkirche St. Jakob

Fronleichnamsfest der Villacher Stadtpfarrkirchen mit Prozession

Das nächste Pfarrblatt

erscheint am Donnerstag,
30. Juni 2022

Sonntag, 19.06.,

St. Georgen 08.30 Uhr Kirchtage
Musikalische Gestaltung: Sängerrunde Fellach Oberdörfer
St. Martin 10.15 Uhr

Montag, 20.06.,

St. Georgen 10.00 Uhr Nachkirchtage

Sonntag, 03.07.,

St. Thomas 08.30 Uhr

St. Martin 10.15 Uhr

Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor



Petritsch Hannah	08.05.
Leitner Flora	28.05.
Herschel Paul David	29.05.
Hofstätter Annika Pippilotta	29.05.

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar:
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin



Dekanat Villach/Stadt
<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3250>

Aus dem Pfarrgemeinderat
In der konstituierenden Sitzung unseres Pfarrgemeinderates wurden folgende Wahlen durchgeführt.

Obmann: Dr. Wolfgang Milz (damit auch: Dekanatsrat);

Grundauftrag Liturgie: Anita Susiti; **Grundauftrag Soziales:**

Annemarie Arhar; **Grundauftrag**

Gemeinschaft: Edith Mölzer;

Grundauftrag Verkündigung:

DI Markus Pohl; **Finanzen und**

Verwaltung: Sieglinde Salcher;

Rechnungsprüferin: Christa

Heindl. Ferner wurden **Hauptzuständige bestellt:** **Filialkirche St.**

Georgen: Peter Moritsch; **Filialkirche St. Thomas:** Hans Liesinger;

Kirchenchor: Karl Rüba; **Ausschuss für Kinder, Jugend und**

Familie: Zdravko Sliskovic mit Johanna

Liesinger, Sandra Kofler und

Magdalena Oberdorfer; **Ökumene:**

Ursula Neuhold,

Ökologie: Susanne Zimmermann



Hier spricht die **Martinigans:**

Der Pfarrer versteigt sich wieder einmal in abstrusen Ideen: verwechselt er doch die Aufgabe der Kirche in der aktuellen Wiedergabe und Auslegung der Botschaft Jesu mit der eines Theaterintendanten, Drehbuchautors und Regisseurs.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach, Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,

Tel. 04242/ 30795,

E-Mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at